

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2007/052**

freigegeben am 20.02.2007

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Rabius, Jörn

**Datum: 20.02.2007**

### **Deckenprogramm 2007 und Folgejahre**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	12.03.2007	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	20.03.2007	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die nachstehend aufgeführten Straßen sollen in 2007 saniert werden:

Alter Lehmder Weg	15.000 €
Am Sternbusch	33.500 €
Brombeerweg	27.000 €
Denkmalsweg	3.500 €
Dörpstraat alt	14.000 €
Feldbreite Einm. Oldenburger Straße	16.000 €
Kreyenstraße	79.000 €
Lindenstraße	8.500 €
Marienstraße	8.500 €
Sandbergstraße	6.500 €
Sophienstraße	30.000 €

Die weitere Sanierung soll in den Folgejahren fortgesetzt werden. Zu den Haushaltsplanberatungen wird jeweils eine Vorschlagsliste vorgelegt werden.

#### **Sach- und Rechtslage:**

In den letzten Jahren wurden im Gemeindegebiet verschiedene Straßen saniert. Das geschah meistens mit dem Verfahren der Oberflächenbehandlung. Sie war in Anbetracht der Zielsetzung ein geeignetes Verfahren. Die Zielsetzung war eine große Anzahl von Oberflächen zu schließen, um eine weitere Zersetzung der Fahrbahnoberflächen zu vermeiden.

Für die Jahre 2007 ff. wurde eine fast vollständige Bestandsaufnahme der Schwarzdecken visuell durchgeführt und hierfür verschiedene Sanierungsvorschläge erarbeitet. Die zur Anwendung vorgesehenen Verfahren sind nachstehend kurz erläutert.

Eine genauere Überprüfung von Pflasterdecken ist bisher nicht durchgeführt worden, da die Schwarzdecken aus den eigenen Beobachtungen den größten Handlungsbedarf darstellen.

Zu erwähnen bleibt noch, dass in diesem Jahr von den zu ersetzenden Straßen in der Gemeinde der Ausbau des Teilstücks Oldenburger Straße zwischen ev. Kirche und Torhäusern, der Ausbau des Meenheitswegs und die Planung für den Ausbau Voßbarg vorgesehen sind.

### **Patchmatiksystem**

Bei diesem System werden punktuelle Aufbrüche geschlossen. Es wird die Schadstelle zunächst gesäubert, danach wird eine Bitumenemulsion eingebracht und Splitt aufgetragen. Der Splitt muss mindestens 14 Tage auf der ausgebesserten Stelle liegen bleiben. Die Verdichtung erfolgt durch den Straßenverkehr. Dieses Verfahren dient auch der Vorbereitung von Straßen zum Aufbringen von beispielsweise einer Oberflächenbehandlung oder einer Deckschicht.

### **Oberflächenbehandlung**

Hier wird eine Bitumenemulsion aufgebracht, die anschließend mit einem Splitt abgestreut wird. Diese Behandlung wird eingesetzt, um die Witterungsbeständigkeit zu verbessern, die bauliche Substanz vor eindringendem Wasser zu schützen und um die Griffbarkeit zu verbessern. Der Splitt muss auch hier, je nach Witterung, mindestens 14 Tage auf der Fläche verbleiben. Die Verdichtung erfolgt auch hier durch den Straßenverkehr.

### **Dünne Schichten im Kalteinbau (DSK)**

Dünne Schichten im Kalteinbau werden aus feinkörnigen, gebrochenen Mineralstoffen und speziellen Bitumenemulsionen mit kombinierten Misch- und Verlegemaschinen aufgebracht. Diese Behandlung wird eingesetzt, um die Bausubstanz zu schützen und die Gleichmäßigkeit der Fahrbahnoberfläche wiederherzustellen, die Griffbarkeit zu verbessern, ohne jedoch die Höhenverhältnisse wesentlich zu verändern. Dieses Verfahren kann als Ersatz für eine Asphaltdeckschicht eingesetzt werden, wenn das Längs- oder Querprofil noch in wesentlichen Teilen ordnungsgemäß besteht.

### **Fahrbahndecke (Asphaltdeckschicht)**

Hier wird die vorhandene Decke zum Teil ganzflächig herausgefräst, damit die Anschlusshöhen bestehen unverändert bleiben (z. B. an Rinnen oder an unveränderlichen Zufahrten). Danach wird eine Asphaltdeckschicht im Heißeinbau mithilfe eines Straßenfertigers eingebaut und die darunter befindliche bituminöse Tragschicht mit einer Bitumenemulsion angespritzt. Je nach Verkehrsbelastung muss das Mischgut gröbere oder feinere Zuschlagstoffe (Splitt) enthalten. Der Größtkornanteil bestimmt die Dicke der einzubauenden Schicht und die Ebenflächigkeit. Als Faustformel gilt, dass das 2,5 bis 3-fache des Größtkorns die Dicke der Decke darstellt, z. B. bei einer Deckschicht 0/8 mm würde die Dicke etwa 2,5 cm (70 kg/m<sup>2</sup>) betragen. Das Mischgut wird heiß eingebaut und die Verdichtung erfolgt durch Walzen.

### **Schottereinbau und danach Heißeinbau**

Diese Methode wird hauptsächlich in den Außenbereichen angewandt. Hier werden große Versackungen mit Mineralgemisch vorprofiliert und dann Asphalt im Heißeinbau als Tragschicht aufgebracht. Anschließend muss eine Oberflächenbehandlung oder eine Deckschicht eingebaut werden. Hierbei wird in der Regel auch eine Bearbeitung der Bermen erforderlich. Diese Methode wurde im letzten Jahr beim Alter Lehndermoorweg angewendet.

Dieses Verfahren ist auch für den Alter Lehmdorfer Weg vorgesehen. Die Maßnahme soll in Abschnitten durchgeführt werden und wird in Teilen durch den Bauhof ausgeführt. Die auf das Deckenprogramm entfallenden Kosten betragen 15.000 €

In der beiliegenden Tabelle sind die unterschiedlichen Verfahrensvorschläge dargestellt.

Die Straßen aus der Anlage zur Vorlage 2006/106 wurden überarbeitet. Die geplanten Sanierungen wurden eingeteilt in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung, für einige Straßen werden noch Sondervorschläge erarbeitet.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel stehen in Höhe von 250.000,- € im Haushalt 2007 zur Verfügung.

### **Anlagen:**

Anlage 1 - Verzeichnis der kurzfristig zu sanierenden Straßen

Anlage 2 - Verzeichnis der mittelfristig zu sanierenden Straßen